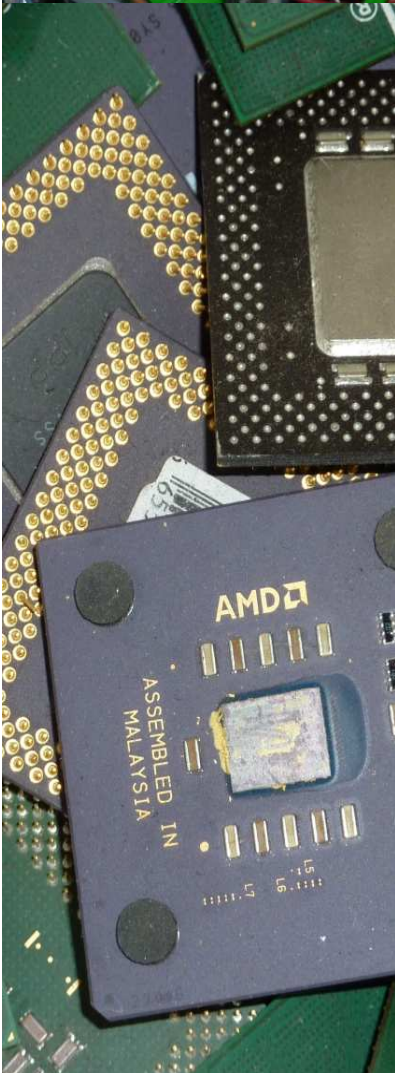




# Jahresbericht 2009



Die Steirischen Abfallwirtschaftsverbände

## **Abfall- und Umweltberatung**

8330 Mühldorf, ÖKO-Platz 1,

Tel.: 03152/5073-0, Fax: DW-14

E-Mail: [awv.feldbach@abfallwirtschaft.steiermark.at](mailto:awv.feldbach@abfallwirtschaft.steiermark.at)

Internet: [www.abfallwirtschaft.steiermark.at/feldbach](http://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/feldbach)



# INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>01</b>	<b><u>Vorwort</u></b>	<b>5</b>
	Das Team der Abfallberater	6
<b>02</b>	<b><u>Verband Feldbach</u></b>	<b>7</b>
	Verband Feldbach Übersicht 2009	7
	Rest- und Sperrmüllsammelmengen 2009	9
	Altpapier- und Altglassammelmengen 2009	11
	Leichtfraktion und Metallverpackungen 2009	13
	EAG Sammelmengen 2009	15
<b>03</b>	<b><u>Berichte</u></b>	<b>17</b>
	EAG Zerlegebetrieb UMSO „FESCHER“	17
	ASZ Leiterschulung 2009	19
	ASZ-Tafeln	21
	Alttextilien	22
	Der große steirische Frühjahresputz 2009	23
	Schul-Erlebnis-Woche 2009	24
	Abfalltrennsystem für Schulen	27
	Clever einkaufen für die Schule	28
	G´scheit feiern	29



# 1. VORWORT

---

Den Müll schießen wir auf den Mond,  
doch es hat sich nicht gelohnt.

Die Müllcontainer sind leer,  
und wir hüpfen vor Freude hin und her.

Da haben die Müllmänner nichts mehr zu tun?

Der Mond ist voll Dreck und weint,  
hat Angst, dass sein Licht nicht mehr scheint.

Die Kinder fragen sich was der Himmel macht,  
wenn der Mond nicht mehr lacht.

Plötzlich mache ich die Augen auf,  
und der Mond ist voll gut drauf.

Ab jetzt will ich fleißig Müll sortieren,  
dass so was nicht kann passieren.

(Gemeinde Baumgarten)

## Abfallsammlung

Das Gesamtabfallaufkommen des Jahres 2009 ist im Vergleich zu 2008 wieder angestiegen. Noch nie gab es so viel Abfall. Jeder Feldbacher Einwohner erzeugte eine Abfallmenge von 293,23 kg pro Jahr.

Den größten Anteil bilden der gemischte Siedlungsabfall (Restmüll) mit 24% und der verwertbare Siedlungsabfall (Papier) mit 21%.

Abfalltrennung ist wichtig um eine Kostenexplosion zu vermeiden.

**Trotzdem gilt: Der beste Abfall ist jener, der erst gar nicht entsteht.**

Alle Menschen verursachen Abfall, den wir der Umwelt und oft sogar nachkommenden Generationen hinterlassen. All dieser Müll wird ordnungsgemäß gesammelt und verwertet.

**Wir danken allen Gemeinden und ihren Bürgern für die gute Zusammenarbeit.**

Alle Daten finden Sie auch im Internet unter [www.abfallwirtschaft.steiermark.at/feldbach](http://www.abfallwirtschaft.steiermark.at/feldbach).  
Unter Jahresbericht steht der ganze Bericht zum Downloaden für Sie bereit.

Ihre Umwelt- und Abfallberater

UAB Alfred Derler eh.

UAB Nicole Zweifler eh.

UAB Sieglinde Neumeister eh.

Verbandsobfrau  
Bgm. Emma Liend eh.



# DAS TEAM DER ABFALLBERATER

---



2009 hat sich beim AWW einiges geändert. Unser langjähriger Mitarbeiter, Herr Walter Riedl, Dipl. Pädagoge und Umwelt- und Abfallberater hat nach 10 Jahren erfolgreicher Arbeit für unsere Umwelt wieder eine Anstellung als Lehrer in St. Stefan i. R. bekommen. Im Herzen war Walter immer Lehrer und er hat durch besonders vorbereitete und gestaltete Unterrichtsstunden den Bereich Schule hervorragend im Aufgabengebiet des AWW´s abgedeckt. Seine Spuren im AWW werden noch lange sichtbar sein. Walter, wir danken dir für dein großes Engagement für die Umwelt und halten dich als kollegialen und sehr hilfsbereiten Mitarbeiter in Erinnerung. Schulen sind für unsere Arbeit auch in Zukunft wichtig und wir werden dadurch weiterhin in Kontakt bleiben.

**Lieber Walter, Danke und alles Gute!**

Unsere bisher als Sekretärin beschäftigte Mitarbeiterin Frau Sieglinde Neumeister hat 2009 die Ausbildung zum Umwelt- und Abfallberater erfolgreich in Wien abgeschlossen.

Auch die Ausbildung zum Problemstoffsammelstellenbetreuer hat sie bereits besucht und natürlich bestanden.

Sie wird ab sofort in allen Bereichen der Umwelt- und Abfallberatertätigkeiten mitarbeiten und das Team der Abfallberater verstärken.



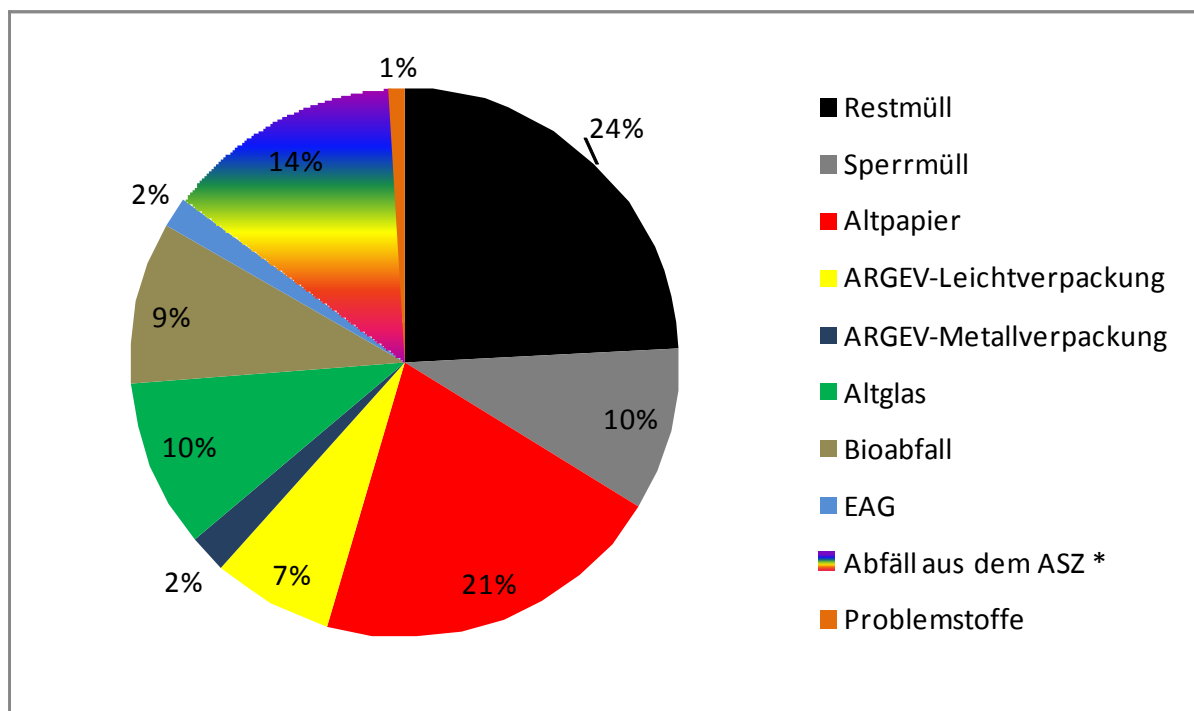
Teamarbeit ist besonders wichtig und das funktioniert mit Nicole Zweifler und Alfred Derler (Abfallberater die schon etwas länger dienen) im AWW Feldbach zusammen mit Obfrau Emmi Liendl sehr gut. Dies zeigen die Projekte und Zahlen auf den nächsten Seiten. Ein danke auch an alle Gemeindevorstände und Mitarbeiter, nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft positiv gestalten.

## 2. VERBAND FELDBACH

### ÜBERSICHT 2009

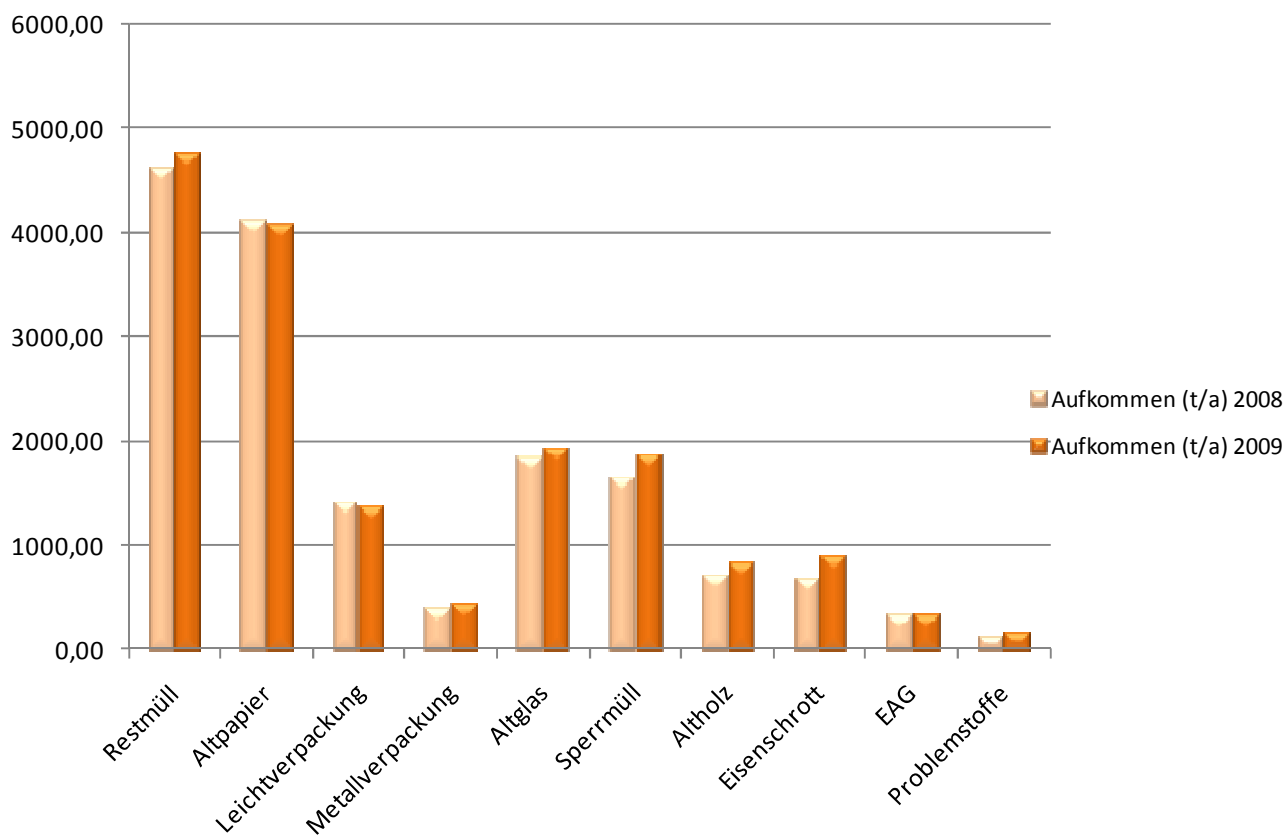
Fraktion	Aufkommen	spez. Aufkommen (kg/EW/a)
Restmüll	4.773,40 t	71,03 kg
Sperrmüll	1.891,80 t	28,15 kg
Altpapier	4.086,35 t	60,81 kg
ARGEV-Leichtverpackung	1.386,70 t	20,64 kg
ARGEV-Metallverpackung	454,00 t	6,76 kg
Altglas	1.951,20 t	29,04 kg
Bioabfall	1.860,40 t	27,68 kg
EAG	366,40 t	5,45 kg
Problemstoffe	178,80 t	2,66 kg
Eisenschrott	926,00 t	13,78 kg
Alttextilien	229,10 t	3,41 kg
Altspeiseöl	45,10 t	0,67 kg
Altholz	853,50 t	12,70 kg
Sonstige Abfälle *	702,20 t	10,45 kg
<b>Gesamt mengen</b>	<b>19.704,95 t</b>	<b>293,23 kg</b>

\*Sonstige Abfälle: Altreifen, Baurestmassen, Flachglas, Altfenster usw.

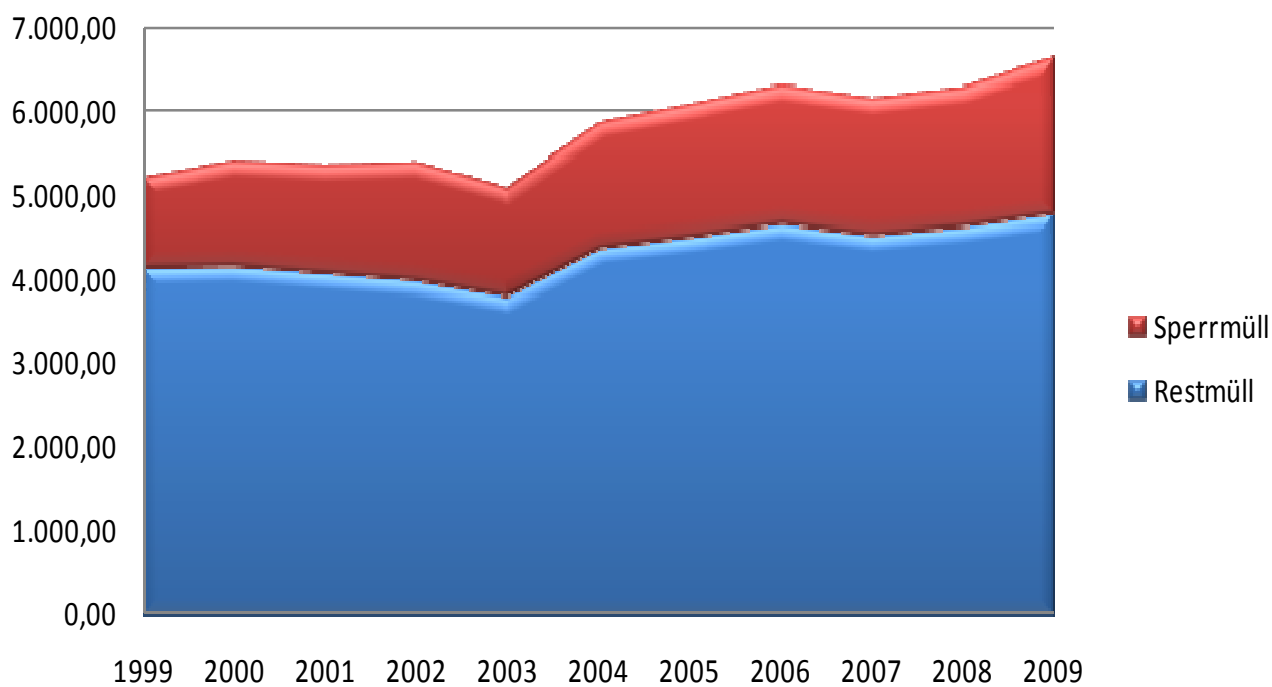


\*Abfälle aus dem ASZ: Eisenschrott, Alttextilien, Altspeiseöl, Altholz, Altreifen, Bauschutt usw.

## Gesamtvergleich 2008-2009 Verband Feldbach



## Rest- und Sperrmüllmengen 1999-2009





## REST- UND SPERRMÜLLSAMMELMENGEN 2009

Gemeinde	Restmüll t	Sperrmüll t	Restmüll (kg/EW)	Sperrmüll (kg/EW)
Auersbach	54,830	27,100	62,95	31,11
Aug-Radisch	13,913	8,660	45,17	25,10
Bad Gleichenberg	129,290	24,600	59,77	11,37
Bairisch-Kölldorf	25,060	38,120	25,81	39,26
Baumgarten b. Gnas	29,104	18,030	45,40	25,10
Breitenfeld a. d. R.	45,140	24,960	55,39	30,63
Edelsbach	97,760	25,490	71,31	18,59
Edelstauden	29,970	13,510	72,39	32,63
Eichkögl	73,940	28,140	60,31	22,95
Fehring	275,390	70,810	86,93	22,35
Feldbach	533,560	129,380	113,98	27,64
Fladnitz	69,670	2,660	94,28	3,60
Frannach	32,390	13,720	61,70	26,13
Frutten-Gießelsdorf	46,370	19,240	68,09	28,25
Glojach	14,220	3,240	59,75	13,61
Gnas	177,920	52,750	94,79	25,10
Gniebing- Weißbach	150,770	55,990	73,40	27,26
Gossendorf	65,630	24,670	69,08	25,97
Grabersdorf	25,870	10,480	69,36	25,09
Hatzendorf	130,310	43,320	69,91	23,24
Hohenbrugg- Weinberg	74,420	32,830	68,46	30,20
Jagerberg	106,360	22,500	60,29	12,78
Johnsdorf-Brunn	69,050	24,550	92,07	32,73
Kapfenstein	118,900	30,780	70,31	18,20
Kirchbach	148,100	40,370	89,70	24,45
Kirchberg/Raab	109,270	270,070	57,75	142,74
Kohlberg	32,338	15,570	58,37	25,09

Kornberg	56,340	30,300	48,57	26,12
Krusdorf	23,960	11,040	60,97	25,09
Leitersdorf	49,060	15,890	85,32	27,64
Lödersdorf	42,550	2,160	62,76	3,19
Maierdorf	29,250	15,790	52,05	25,11
Merkendorf	68,480	6,400	58,88	5,50
Mitterlabill	33,665	0,000	75,31	0,00
Mühldorf	260,900	110,110	89,81	37,90
Oberdorf a. H.	50,490	31,760	66,52	41,84
Oberstorcha	40,200	14,140	69,31	24,38
Paldau	85,220	65,780	40,95	31,61
Perlsdorf	16,548	10,370	44,85	25,09
Pertlstein	27,960	16,260	35,13	20,43
Petersdorf II	46,240	16,100	54,85	19,10
Pirching a. T.	110,290	46,990	76,59	32,63
Poppendorf	38,830	19,670	55,47	25,10
Raabau	47,220	11,480	84,62	20,57
Raning	51,920	22,850	63,86	25,09
Riegersburg	157,210	102,590	61,39	40,06
St.Anna a. A.	148,840	42,600	79,04	22,62
St.Stefan i. R.	208,140	70,840	54,26	18,47
Schwarzau	32,500	9,560	50,00	14,71
Stainz b. Straden	65,120	13,960	64,28	13,78
Studenzen	55,890	30,060	82,07	44,14
Trautmannsdorf	66,860	15,440	76,24	17,61
Unterauersbach	24,150	14,020	48,40	25,09
Unterlamm	132,480	11,940	100,90	9,09
Zerlach	123,640	62,140	70,89	35,63
<b>Bezirk Feldbach:</b>	<b>4.773,498</b>	<b>1.891,780</b>	<b>71,04</b>	<b>27,84</b>

## ALTPAPIER- UND ALTGLASSAMMELMENGEN 2009

Gemeinde	Altpapier	Altglas	Altpapier	Altglas
	t	t	(kg/EW)	(kg/EW)
Auersbach	55,95	29,87	64,24	34,29
Aug-Radisch	12,37	9,11	40,16	29,58
Bad Gleichenberg	133,62	62,76	61,78	29,02
Bairisch-Kölldorf	58,78	34,46	60,54	35,49
Baumgarten b. Gnas	28,16	16,66	43,93	25,99
Breitenfeld a. d. R.	48,90	33,27	60,00	40,82
Edelsbach	84,15	24,24	61,38	17,68
Edelstauden	26,07	11,17	62,97	26,98
Eichkögl	53,67	32,20	43,78	26,26
Fehring	240,80	91,05	76,01	28,74
Feldbach	502,38	104,28	107,32	22,28
Fladnitz	37,58	22,65	50,85	30,65
Frannach	39,57	17,38	75,37	33,10
Frutten-Gießelsdorf	33,32	38,09	48,93	55,93
Glojach	13,78	8,03	57,90	33,72
Gnas	156,90	73,46	83,59	39,13
Gniebing-Weißbach	162,85	88,10	79,28	42,89
Gossendorf	46,38	29,26	48,82	30,80
Grabersdorf	16,92	14,45	45,36	38,74
Hatzendorf	91,45	35,87	49,06	19,24
Hohenbrugg-Weinberg	55,80	20,74	51,33	19,08
Jagerberg	82,86	64,44	46,97	36,53
Johnsdorf-Brunn	48,89	14,35	65,19	19,13
Kapfenstein	78,35	30,79	46,33	18,21
Kirchbach	124,42	46,17	75,36	27,97
Kirchberg/Raab	111,70	52,77	59,04	27,89
Kohlberg	27,45	13,42	49,55	24,23

Kornberg	58,35	14,33	50,30	12,35
Krusdorf	19,24	11,03	48,96	28,06
Leitersdorf	37,74	11,06	65,63	19,23
Lödersdorf	35,86	25,97	52,89	38,30
Maierdorf	26,64	16,09	47,40	28,62
Merkendorf	51,14	20,48	43,97	17,61
Mitterlabill	24,95	15,64	55,82	35,00
Mühldorf	177,81	75,02	61,21	25,82
Oberdorf a. H.	40,26	51,82	53,04	68,27
Oberstorcha	22,30	20,63	38,45	35,56
Paldau	104,91	50,19	50,41	24,12
Perlsdorf	18,96	13,51	51,38	36,60
Pertlstein	47,16	26,71	59,25	33,56
Petersdorf II	50,17	24,21	59,51	28,72
Pirching a. Tr.	96,81	24,88	67,23	17,28
Poppendorf	31,85	22,23	45,50	31,76
Raabau	37,99	16,03	68,08	28,73
Raning	34,23	22,29	42,10	27,41
Riegersburg	136,47	118,62	53,29	46,32
St. Anna a. A.	87,74	57,55	46,60	30,56
St. Stefan i. R.	221,59	123,61	57,77	32,22
Schwarzau	27,88	11,76	42,89	18,10
Stainz b. Straden	52,38	27,33	51,71	26,98
Studenzen	34,28	23,37	50,34	34,32
Trautmannsdorf	45,56	21,23	51,95	24,20
Unterauersbach	20,14	18,23	40,36	36,54
Unterlamm	62,15	19,77	47,33	15,06
Zerlach	108,72	48,64	62,34	27,89
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>4.086,35</b>	<b>1.951,27</b>	<b>60,81</b>	<b>29,04</b>

## LEICHTFRAKTION UND METALLVERPACKUNGEN 2009

Gemeinde	Leichtfraktion	Metall	Leichtfraktion (kg/EW)	Metall (kg/EW)
Auersbach	23,81	6,85	27,34	7,86
Aug-Radisch	5,26	1,74	17,08	5,65
Bad Gleichenberg	101,86	17,96	47,09	8,30
Bairisch-Kölldorf	19,71	3,72	20,30	3,83
Baumgarten b. Gnas	7,81	3,61	12,18	5,63
Breitenfeld a. d. R.	16,86	6,41	20,69	7,87
Edelsbach	23,38	8,12	17,05	5,92
Edelstauden	10,56	2,73	25,51	6,59
Eichkögl	29,96	4,94	24,44	4,03
Fehring	62,73	31,13	19,80	9,83
Feldbach	124,78	25,08	26,66	5,36
Fladnitz	15,25	4,39	20,64	5,94
Frannach	14,73	3,42	28,06	6,51
Frutten-Gießelsdorf	9,43	2,61	13,85	3,83
Glojach	3,99	1,12	16,76	4,71
Gnas	39,99	19,36	21,31	10,31
Gniebing- Weißbach	43,31	20,42	21,09	9,94
Gossendorf	18,68	8,05	19,66	8,47
Grabersdorf	4,68	2,10	12,55	5,63
Hatzendorf	30,13	12,36	16,16	6,63
Hohenbrugg- Weinberg	15,50	7,19	14,26	6,61
Jagerberg	31,96	12,92	18,12	7,32
Johnsdorf-Brunn	15,45	6,93	20,60	9,24
Kapfenstein	35,16	14,03	20,79	8,30
Kirchbach	33,73	7,80	20,43	4,72
Kirchberg/Raab	37,24	18,81	19,68	9,94
Kohlberg	8,04	3,11	14,51	5,61

Kornberg	17,88	6,77	15,41	5,84
Krusdorf	8,12	1,51	20,66	3,84
Leitersdorf	12,97	3,77	22,56	6,56
Lödersdorf	16,59	7,17	24,47	10,58
Maierdorf	10,37	3,16	18,45	5,62
Merkendorf	24,97	4,45	21,47	3,83
Mitterlabill	9,75	2,91	21,81	6,51
Mühldorf	54,52	15,94	18,77	5,49
Oberdorf a. H.	11,19	4,51	14,74	5,94
Oberstorcha	9,30	3,42	16,03	5,90
Paldau	37,04	12,27	17,80	5,90
Perlsdorf	4,83	2,08	13,09	5,64
Pertlstein	27,45	8,43	34,48	10,59
Petersdorf II	16,87	5,02	20,01	5,95
Pirching a. Tr.	26,03	9,36	18,08	6,50
Poppendorf	14,50	3,92	20,71	5,60
Raabau	15,64	3,06	28,03	5,48
Raning	9,32	4,59	11,46	5,65
Riegersburg	45,48	20,08	17,76	7,84
St. Anna a. A.	13,52	3,07	7,18	1,63
St. Stefan i. R.	30,51	7,28	7,95	1,90
Schwarzau	67,92	28,08	104,49	43,20
Stainz b. Straden	23,20	3,89	22,90	3,84
Studenzen	13,78	4,04	20,23	5,93
Trautmannsdorf	18,88	7,30	21,53	8,32
Unterauersbach	9,17	2,82	18,38	5,65
Unterlamm	18,68	7,85	14,23	5,98
Zerlach	34,21	10,30	19,62	5,91
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>1.386,68</b>	<b>453,96</b>	<b>20,64</b>	<b>6,76</b>

## EAG SAMMELMENGEN 2009

<b>Gemeinden</b>	<b>EKG</b>	<b>BG</b>	<b>Batterien</b>	<b>LSR</b>	<b>KG</b>	<b>GG</b>
	<b>kg</b>	<b>kg</b>	<b>kg</b>	<b>kg</b>	<b>kg</b>	<b>kg</b>
Auersbach	1.644,00	1.523,00	75,00	17,00	0,00	1.575,00
Aug-Radisch	452,29	284,58	13,12	9,34	493,13	495,00
Bad Gleichenberg	4.534,00	4.461,00	300,00	63,00	5.530,00	2.835,00
Bairisch Kölldorf	1.397,00	696,00	151,00	17,00	940,00	1.215,00
Baumgarten b. Gnas	941,29	592,26	27,31	19,44	1.026,29	1.035,00
Breitenfeld	233,00	221,00	172,00	31,00	0,00	1.170,00
Edelsbach	2.049,00	1.301,00	181,00	52,00	1.461,00	1.980,00
Edelstauden	712,78	643,11	33,05	19,65	464,69	540,00
Eichkögl	1.091,00	1.003,00	119,00	9,00	1.060,00	270,00
Fehring	7.244,50	6.375,00	508,00	110,00	6.262,00	4.095,00
Feldbach	7.238,50	7.234,59	593,09	115,86	4.835,87	5.355,00
Fladnitz	1.426,00	1.038,00	190,00	0,00	0,00	630,00
Frannach	948,00	945,00	0,00	0,00	0,00	990,00
Frutten-Grießelsdorf	1.054,00	1.197,00	98,00	9,00	920,00	2.025,00
Glojach	859,00	601,00	32,00	1,00	420,00	855,00
Gnas	2.756,37	1.734,29	79,96	56,93	3.005,21	2.970,00
Gniebing- Weißbach	4.575,00	3.289,00	150,00	21,00	0,00	2.160,00
Gossendorf	1.108,00	1.040,00	138,00	14,00	0,00	1.035,00
Grabersdorf	547,75	344,64	15,89	11,31	597,20	585,00
Hatzendorf	2.099,00	1.287,00	136,00	25,00	0,00	1.890,00
Hohenbrugg- Weinberg	1.267,00	1.640,00	48,00	16,00	1.172,00	270,00
Jagerberg	2.890,00	1.471,50	175,00	40,00	1.980,00	2.250,00
Johnsdorf - Brunn	480,00	430,00	70,00	10,00	0,00	225,00
Kapfenstein	1.520,00	1.836,00	210,00	15,00	3.982,00	1.125,00
Kirchbach	4.644,00	2.301,00	0,00	38,00	0,00	2.475,00
Kirchberg	5.338,00	5.012,00	430,00	136,00	2.086,00	5.400,00

Kohlberg	990,53	686,88	23,60	16,80	886,99	855,00
Kornberg	2.813,00	756,00	0,00	25,00	1.030,00	1.260,00
Krusdorf	577,11	363,12	16,74	11,92	629,22	630,00
Leitersdorf	889,17	888,67	72,85	14,24	594,02	675,00
Lödersdorf	1.242,00	819,00	85,00	36,00	861,00	1.575,00
Maierdorf	825,28	519,27	23,94	17,04	899,80	900,00
Merkendorf	2.236,00	1.220,00	43,00	9,00	1.200,00	765,00
Mitterlabill	529,00	428,00	0,00	0,00	0,00	675,00
Mühldorf	5.585,23	5.202,74	368,05	71,90	3.001,11	3.330,00
Oberdorf a. H.	1.012,00	1.122,00	26,00	34,00	1.010,00	135,00
Oberstorcha	752,00	456,00	79,00	13,00	0,00	900,00
Paldau	6.474,00	3.434,00	242,00	71,00	1.782,00	1.125,00
Perlsdorf	541,88	340,94	15,72	11,19	590,80	585,00
Pertlstein	1.050,00	898,00	162,00	19,00	1.040,00	1.395,00
Petersdorf II	2.005,00	1.284,00	76,00	4,00	748,00	1.890,00
Pirching a. Tr.	2.479,22	2.236,89	114,95	68,35	1.616,31	1.845,00
Poppendorf	1.027,94	646,78	29,82	21,23	1.120,75	1.125,00
Raabau	1.491,00	977,00	60,00	8,00	802,00	1.080,00
Raning	1.193,88	751,18	34,64	24,66	1.301,67	1.305,00
Riegersburg	4.217,00	3.068,00	0,00	70,00	4.776,00	1.710,00
St. Annna a. A	3.029,00	1.951,00	146,00	38,00	2.590,00	2.790,00
St. Stefan i. R.	6.289,00	4.521,00	742,00	46,00	2.107,00	4.230,00
Schwarzau	2.280,00	1.274,00	300,00	65,00	1.102,00	1.260,00
Stainz b. Straden	2.059,00	1.693,00	132,00	6,00	1.024,00	2.295,00
Studenzen	1.068,00	979,00	300,00	117,00	876,00	315,00
Trautmannsdorf	2.682,00	1.052,00	262,00	30,00	1.860,00	1.125,00
Unterauersbach	732,78	461,06	21,27	15,14	798,94	810,00
Unterlamm	1.240,00	644,00	308,00	20,00	0,00	180,00
Zerlach	3.372,00	2.454,00	34,00	8,00	0,00	2.610,00
<b>Gesamt mengen</b>	<b>119.732,50</b>	<b>89.628,50</b>	<b>7.664,00</b>	<b>1.748,00</b>	<b>70.483,00</b>	<b>84.825,00</b>



# 3. BERICHTE

## ZERLEGE BETRIEB UM SO“FESCHER“

Zerlegung und  
Verwertung von  
Elektro (nik) altgeräten

### UMSO „FE-SCHER“

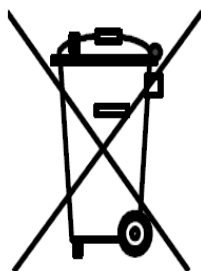


Das EAG-Projekt entwickelt sich weiter gut. Vom Jahr 2008 auf 2009 konnten wir die Mengen um weitere 22% steigern. Bei den Bildschirmgeräten schafften wir sogar eine Steigerung von 51%. Das Behandlungsentgelt von den Systemen ist gleich geblieben. Die Wertstoff Erlöse sind gesunken, aber durch die erhöhten Mengen konnten wir positiv bilanzieren.

Durch das Projekt GEGKO konnten wir noch größere Mengen aufarbeiten. GEGKO (**G**emeinnützige **G**emeinde **K**ooperation) ist ein Arbeitsprojekt von AMS und Land Steiermark und fördert Langzeitarbeitslose. Durchschnittlich bekamen wir in diesem Jahr 2,3 Arbeiter von Chamäleon und von GEGKO 1,9. Nur mit den

Chamäleon-Mitarbeitern hätten wir dieses erhöhte Aufkommen nicht bewältigen können. 5 Arbeiter hatten das ganze Jahr zu tun um diese Mengen aufzuarbeiten. Eine weitere Mengensteigerung ist nicht mehr möglich, dazu sind die Arbeitsplätze nicht vorhanden und der Lagerplatz in und rund um die Halle ist begrenzt.

2009 war von den niedrigen Rohstoff Erlösen für die Zerlegefraktionen geprägt. Im ersten Arbeitsschritt bei der Zerlegung werden gefährliche Abfälle wie Batterien, Leiterplatten und Kondensatoren ausgebaut. Um die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen werden auch Wertstoffe wie Kupferkabel, Aluminium oder Prozessoren ausgebaut und verkauft. Durch die Mengen Steigerung konnte die niedrigen Altstoff Erlöse kompensiert werden. Da die Erlöse für **Metall, Kupfer, Alu bereits wieder steigen, lässt dies auf ein gutes Jahr 2010 hoffen.**

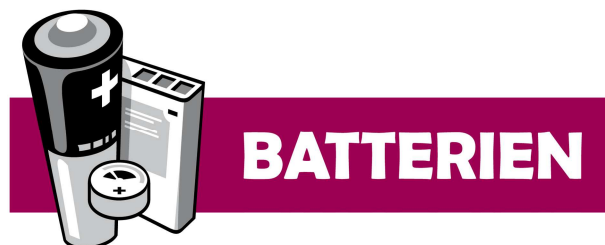
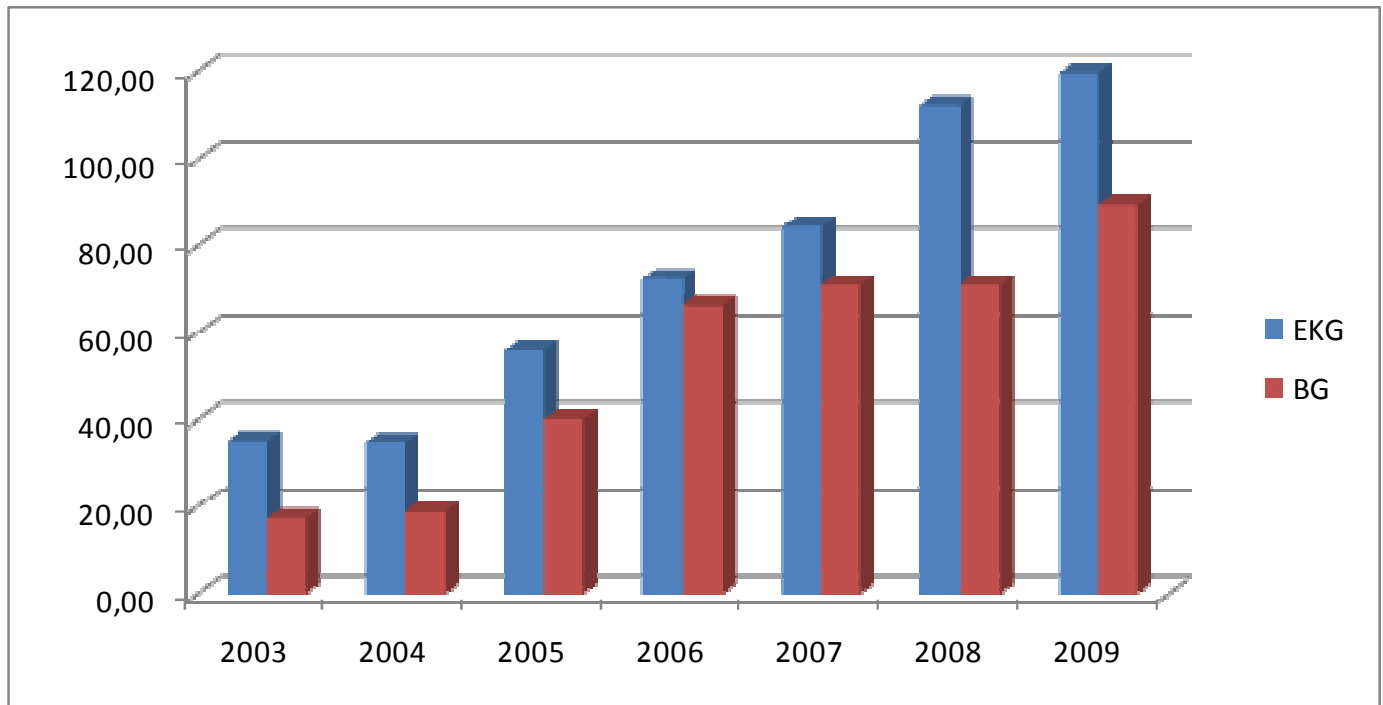


Elektroaltgeräte immer im ASZ ihrer Gemeinde abgeben. Niemals in die Restmülltonne einbringen. Dieses Zeichen finden Sie auf allen Elektrogeräten.



# MENGENENTWICKLUNG 2003-2009

(EKG Elektrokleingeräte)  
(BG Bildschirmgeräte)



Im September 2008 wurde die EAG Verordnung um die Gruppe der Batterien erweitert. Alle Batterien können beim Letztvertreiber oder im Altstoffsammelzentrum gratis zurückgegeben werden. Gemeinden, die im Jahr unter 500kg Gerätebatterien sammeln sind gut beraten diese über die Koordinierungsstelle abholen zu lassen. Dadurch erhalten sie das Infrastrukturentgelt in der Höhe von 67,53€ für die Teilausstattung. Als Ausstattung reicht ein 120l großes Kunststofffass mit Deckel und ca. 2m<sup>2</sup> Platz. Bei Erreichen der Mengenschwelle von 300kg kann die Abholkoordination jederzeit in Anspruch genommen werden. Für den Fall, dass diese Mengenschwelle nicht innerhalb von 6 Monaten erreicht wird, kann nach Ablauf dieser Zeit ein Abholbedarf gemeldet werden.

Batterien enthalten verschiedene Schwermetalle und sind dadurch Problemstoffe. Sie gehören unbedingt im ASZ im Batteriesammelfass gesammelt.

# ASZ LEITERSCHULUNG

## Der AWW Feldbach organisiert jährlich ein 2 tägige Schulung für die Verantwortlichen der Altstoffsammelzentren der Gemeinden

Der 1. Tag der 2 tägigen ASZ Leiterschulung 2009 wurde im Jugend- und Familiengästehaus in der Gemeinde Gnas abgehalten. 56 TeilnehmerInnen aus den Gemeinden konnten wir begrüßen. Zu den aktuellen Themen wie Batterienverordnung, Sicherheit und Verantwortung im ASZ, Sammelfraktionen im ASZ, Foliensammlung, Neuerungen im ARA System und Vorteile der Holzsammlung, referierten die Abfallberater. Ein spezielles Thema war: „Auf den Spuren der Kühlgeräte“ Abfallberaterin Frau Nicole Zweifler referierte zum Thema und zeigte auch einen Film über die Aufbereitung der Kühlgeräte.



56 interessierte Teilnehmer konnten wir begrüßen.

Am Nachmittag des ersten Tages wurde das ASZ in der Gemeinde Gnas besichtigt. Aktuelle Fragen zur richtigen Lagerung und Sammlung von Kühlgeräten wurden diskutiert.

Am 2. Tag stand eine Fachexkursion mit folgenden Zielen auf dem Programm. Zuerst wurde das Altstoffsammelzentrum in Molln (Oberösterreich) besichtigt. Speziell die große Anzahl an Sammelfraktionen wurde, zum Unterschied unserer ASZ, verdeutlicht.





In Wels beim Landes Abfall Verwertungsunternehmen (LAVU) Oberösterreich, wurden die Möglichkeiten der Verwertung von EAG, Altpeiseöl und diverse Altstoffe besichtigt. Viele Fraktionen die bei uns nicht getrennt gesammelt werden, werden in den ASZ's Oberösterreich getrennt gesammelt und können mit Erlösen weitergegeben werden.

Zum Abschluss führen wir nach Kematen an der Ybbs und besichtigten die Aufbereitungsanlage für Kühlgeräte. Diese moderne Anlage verdeutlicht, wie Richtiges Recycling funktioniert.



Beeindruckt von der Aufbereitung der Kühlgeräte, aber nicht unterkühlt traten wir um 17.00 Uhr die Heimfahrt an. Die Teilnehmer fragten schon wo uns, die im nächsten Jahr stattfindende Exkursion hinführt.

**Danke an alle Teilnehmer**

# ASZ-TAFELN

Gemeinsam mit dem Dachverband haben die AWW's beschlossen alle Altstoffsammelzentren mit neuen Tafeln für die verschiedenen Fraktionen auszustatten. Das Erscheinungsbild in den ASZ soll einheitlich sein.



Für den Eingang wurden eigene Öffnungszeitentafeln gedruckt und einheitliche Hinweisfeile.



Bei den Tafeln gab es die Auswahl zwischen Forex-Tafeln (Kunststoff) und Alu-Tafeln. Auf den Forextafeln befindet sich ein Piktogramm, die neue Schlüsselnummer, eine kurze Beschreibung und einige Hinweise bzgl. Fehlwurf.



Beispiele:

- Restentleerte Verpackungen aus Karton und Pappe
- Packpapier
- Kraftpapier
- Säcke
- Tragetaschen
- Faltschachteln



**Achtung:**

- Keine Materialverbunde, keine Getränkeverbundkartons → zu „Kunststoffverpackungen“
- Keine Rollenkerne, keine Hygienepapiere, kein sonstiges Papier
- Material möglichst komprimieren
- Nur restentleerte Verpackungen

In der ganzen Steiermark sind alle ASZ einheitlich beschriftet. Damit wird für die BürgerInnen eine gute Wiedererkennung erreicht.

## Bildschirm-geräte

SN: 35212

Beispiele:

- TV-Geräte
- Computerbildschirme
- Flachbildschirme
- Notebooks
- Laptops

**Achtung:**

- Bruch vermeiden, Kabel nicht entfernen
- Sammel- und Konditionierungsvorgaben der EAK-Austria beachten

## Elektro-Kleingeräte

SN: 35230

Beispiele:

- Alle Elektro- und Elektronikgeräte mit Kantenlänge kleiner 50 cm
- Bügeleisen, Mixer, Kaffeemaschinen, Zahnbürsten, Radios, CD-Player, Videorecorder, Elektrowerkzeuge

**Achtung:**

- Keine Monitore, Notebooks, Laptops → zu „Bildschirmgeräte“
- Keine Behandlungsschritte vornehmen
- Sammel- und Konditionierungsvorgaben der EAK-Austria beachten

## Kühlgeräte

SN: 35205

Beispiele:

- Kühl- und Gefrierschränke
- Kühltruhen und -vitrinen
- Elektrische Kühlboxen
- Klimageräte

**Achtung:**

- Rückvergiftungsaktion für Plaketten und Gutscheine beachten
- Geräte nur stehend lagern, Kühlkreislaufteile nicht verletzen
- Sammel- und Konditionierungsvorgaben der EAK-Austria beachten

# ALTTEXTILIEN

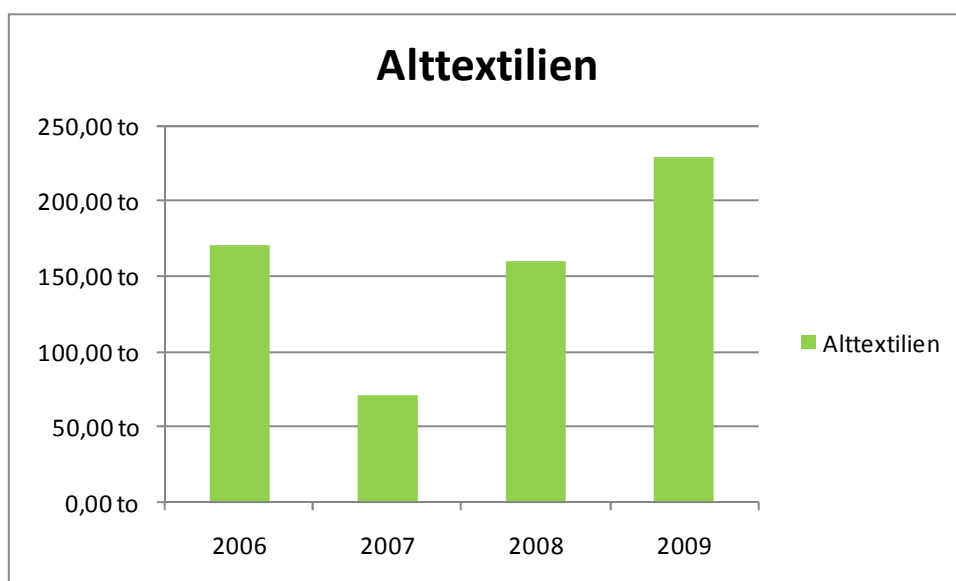


Seit 1. Juni 2007 werden im Bezirk Feldbach Alttextilien über Sammelcontainer in den ASZ gesammelt. Die Bürger und Bürgerinnen können ihre Altkleider jederzeit abgeben. Alttextilien sollen verpackt in einem Sack und die Schuhe immer paarweise gebündelt, eingebracht werden.



## Was gehört in den Altkleidercontainer?

- Saubere, tragbare Kleidung
- Unbeschädigte Taschen und Gürtel
- Tisch- und Bettwäsche
- Vorhänge
- Tragbare Schuhe (paarweise gebündelt)



## Was passiert mit ihren Altkleider?

Altkleider und Schuhe werden an Sortierbetriebe geliefert und in bis zu 70 verschiedenen Fraktionen sortiert (nach Farbe, Größe, Damen-, Herren-, Kinderkleidung, Winter- und Sommerware etc.) Die Top-Qualität wird in inländischen Second-Hand-Läden verkauft, Ware guter und mittlerer Qualität geht nach Osteuropa und in den außereuropäischen Raum. Teilweise werden auch Putzlappen hergestellt. (ÖPULA Österreichische **Putz Lappen**)

# DER GROBE STEIRISCHE FRÜHJAHRSPUTZ 2009 IM BEZIRK FELDBACH



Die Aktionswoche war vom 20. April bis zum 25. April 2009. In dieser Woche sammelten vor allem die Schulen, Berg- und Naturwacht, die Freiwilligen Feuerwehren, Vereine, Pfadfinder und viele freiwillige HelferInnen der Gemeinden. Im Bezirk Feldbach hatten sich von 55 Gemeinden 35 am steirischen Frühjahrsputz beteiligt, und es wurden ca. 10to Müll gesammelt.

Es wurden Böschungen und Straßengraben vom Unrat gesäubert und die vermüllte Landschaft gereinigt.

Mit ihrem Einsatz haben sie dazu beigetragen, dass auf das Problem des achtlosen Wegwerfens von Abfällen („Littering“) aufmerksam gemacht werden konnte.

Viele Drähte, Folien und sogar Batterien wurden entdeckt. Auch Altreifen wurden eingesammelt.

Viele Gemeinden hatten während der Übernahme zu einem Tag der offenen Tür im ASZ geladen und die TeilnehmerInnen zu Speis und Trank eingeladen.

In den Altstoffsammelzentren erfolgte eine Sortierung der Abfälle in Dosen, PET-Flaschen, Glasflaschen, Problemstoffe und Restmüll. Das sortenreine Trennen der gesammelten Mengen erfolgt pädagogischen und finanziellen Gründen.

Alle, die an den Säuberungen teilnahmen, erhielten eine Gewinnkarte. Eine der GewinnerInnen kam aus dem Bezirk Feldbach, aus der Gemeinde Trautmannsdorf.



# SCHUL-ERLEBNIS-WOCHE

Vom 15. bis 19. Juni 2009 wurden in der Gemeinde Oberdorf beim Altstoffsammelzentrum, die Abfallvermeidungstage des AWV Feldbach abgehalten. Es nahmen 440 SchülerInnen der 3. und 4. Klassen VS und der 1. und 2. Klassen HS/RS mit ihren LehrerInnen teil.

Das Altstoffsammelzentrum der Gemeinde Oberdorf eignet sich gut für den Stationenbetrieb. Durch die Größe des zur Verfügung stehenden Geländes kamen sich die einzelnen Stationen nicht in die Quere. Der Wettergott meinte es gut mit uns, denn es war die ganze Woche schön.



Wir mussten für ausreichenden Sonnenschutz sorgen.

Die Jause wurde nach den Kriterien „G´scheit feiern“ abgehalten und äußerst abfallarm gestaltet (Mehrwegbecher, Pfandflaschen, Säfte aus der Region und Kornspitz mit Schinken). Gesponsert wurde die Jause von der Gemeinde Oberdorf.

Das Thema Abfallvermeidung war zentraler Bestandteil dieser Tage. Nicht nur in quantitativer Hinsicht, sondern auch in qualitativer Hinsicht.

**Folgende Institutionen förderten und finanzierten die Abfallvermeidungstage (Schulumweltwoche) bzw. entsandten Referenten:**

- Steiermärkische Landesregierung FA 19D
- Umweltbildungszentrum (UBZ) ®
- Wasserland Steiermark ®
- Gemeinde Oberdorf
- Austria Glas Recycling (Bobby Bottle) ®
- Abfallwirtschaftsverband Feldbach ®
- ®..... Referenten

## 1.Station: Abfall



Die Kinder lernen das Altstoffsammelzentrum kennen. An Hand einer Schnitzeljagd werden Abfallvermeidung und Abfalltrennung den Kindern näher gebracht. Dazu werden die Kinder mit einem Plan rund um das ASZ geschickt und müssen verschiedene Aufgaben erfüllen.



## 2. Station: Kompost



Spielerisch erfahren die Kinder wie aus dem Bioabfall neuer Kompost entsteht. Durch interaktive Spiele erfahren die Kinder welche Störstoffe es bei der Kompostierung gibt und wie man diese am besten bekämpft.

## 3. Station: Wasser



Wasser ist ein wichtiger Bestandteil von Böden. Das Speicher- und Filtervermögen sowie die Sickergeschwindigkeit sind bei verschiedenen Bodentypen unterschiedlich. Mit Hilfe eines simplen Versuchsaufbaues lässt sich das anschaulich demonstrieren.

## 4. Station: Bodentiere



Die meisten Bodentierarten sind winzig klein. Die Schüler haben die Gelegenheit, einzelne Bodentiere „hautnah“ mit Hilfe von Stereomikroskopen zu beobachten.

## 5. Station: Footprint



Was ist der ökologische Fußabdruck? Wie groß ist mein eigener Fußabdruck und wie kann ich ihn verändern? Welche Auswirkungen haben diese Änderungen?

Der ökologische Fußabdruck ist eine einfache Möglichkeit aufzuzeigen, wie sehr sich unsere Lebensweise auf die Umwelt auswirkt.

Die Kinder erfahren durch einfache Beispiele wie groß ihr Fußabdruck ist und welche Möglichkeiten bestehen um Einsparungen vorzunehmen.

## 6. Station: Bobby Bottle



Zu Gast ist Austria Glas Recycling mit dem cleveren Flaschengeist „Bobby Bottle“. Er zeigt mit viel Witz und einigen Zaubertricks, worauf man beim Altglassammeln besonders achten soll.

Die SchülerInnen besuchten in der Zeit von 08.15. bis 12.20 Uhr im Rotationsbetrieb jede Station 1x. Der Wechsel nach jeweils 20 Minuten entsprach ihrer Aufmerksamkeitsspanne, gliederte den Ablauf und sorgte für Abwechslung mit Pep.

Die Veranstaltung fand großen Anklang. Es gab sehr viel positives Lob, aber auch ein wenig Kritik. So waren manche Frontaleinheiten für die VS zu lange.



# ABFALLTRENNSYSTEM FÜR SCHULEN



Der Abfallwirtschaftsverband Feldbach beschloss alle Pflichtschulen des Bezirkes Feldbach mit Abfalltrennsystemen in den Leitfarben auszustatten.

Als Probeschulen wurden die HS Bad Gleichenberg und die HS Kirchbach sowie die Volksschule in Glojach mit dem System ausgestattet.

Für die Klassenräume gibt es die Fraktionen Restmüll, Biomüll, Papier und Leichtverpackungen und für die Gänge Bunt- und Weißglas und Metallverpackungen. Die Behälter sind in den entsprechenden Farben und die Aufhängung ist aus Holz, hergestellt von einem Tischler aus der Region. Für jede Fraktion gibt es auch die entsprechenden Aufkleber in den richtigen Farben.



Finanziert wird diese Ausstattung vom AWW Feldbach. In 3 Jahren wollen wir alle Pflichtschulen mit diesem System ausgestattet haben.



Nach dem Montieren der Wandhalterung führen wir in jeder Klasse die Kübel ein und üben gemeinsam mit den Kindern die richtige Abfalltrennung.

# CLEVER EINKAUFEN FÜR DIE SCHULE

## Der UmweltTipp! Für den Schuleinkauf!

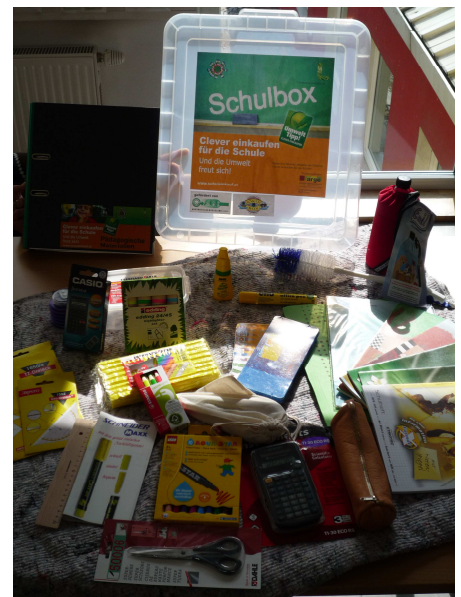
„Was ist das Beste für mein Kind?“ Diese Frage stellen sich viele Eltern, wenn es um den Schuleinkauf geht. Im Zuge der Initiative „Clever einkaufen für die Schule“ macht ein grüner UmweltTipp! in den Verkaufsregalen auf qualitativ hochwertige und umweltfreundliche Schulartikel aufmerksam. Gerade für kleine Kinder ist das Abenteuer Schule mit vielen neuen Erfahrungen verbunden. Mit gutem „Werkzeug“ lass sich die großen Aufgaben leichter erfolgreich bewältigen.



An dieser Aktion beteiligen sich zahlreiche PapierfachhändlerInnen, Pagro Diskont, Libro und Thalia mit ihren Filialen.

## Tipps für die umweltfreundliche Schultasche

- Leuchtflächen auf den Schultaschen geben mehr Sicherheit am Schulweg.
- Umweltschonende Materialien sind langlebig und möglichst „giftfrei“. Deshalb empfiehlt es sich, Malfarben zu verwenden, die der ÖNORM entsprechen und Klebstoffe, die keine Lösungsmittel enthalten. Nachfüllbare Klebstoff-Tuben sind außerdem abfallarm und kostengünstig.
- Darüber hinaus werden unlackierte und schwermettallfreie Blei- und Buntstifte empfohlen sowie Hefte aus 100 Prozent Recyclingpapier – diese werden am besten mit einer Sammelbestellung für die ganze Klasse organisiert.
- Beim Füllfederkauf können die Kinder verschiedene Modelle im Geschäft ausprobieren, um zu prüfen, ob die Füllfeder dem Druck der Kinderhand standhält. Diesen Service bietet der gut sortierte Papierfachhandel an.
- Unter [www.schuleinkauf.at](http://www.schuleinkauf.at) stehen Produktblätter zum Download zur Verfügung.
- 



## Die Initiative richtet sich an

- LehrerInnen, Eltern- und Elternvereine,
- alle Schulerhalter wie Städte, Gemeinden und Privatschulen,
- alle SchülerInnen von Volksschulen, Hauptschulen, Gymnasien oder Realgymnasien,
- PapierfachhändlerInnen und Lehrlinge des Papierfachhandels.





## AUCH FESTE BELASTEN UNSERE UMWELT!

Müllberge, Transportemissionen aus der Verwendung „weitgereister“ Lebensmittel und das allseits bekannte Verkehrschaos bei der An- und Abreise.

Gemeinsam mit den Vertretern der steirischen Abfallwirtschaftsverbände, den regionalen Produzenten und Verarbeitern von Produkten ladet die Fachabteilung 19D Abfall- und Stoffflusswirtschaft Sie ein, Ihr Fest nach den **Kriterien von G´scheit feiern** auszurichten.

### Es geht auch anders!

Für G´scheit Feiern wurden Qualitätskriterien in den Bereichen Abfall- und Mehrweg, Produkte und An- und Abreise ausgearbeitet. Um eine Veranstaltung unter dem Motto G´scheit Feiern durchführen zu können, muss sich der Veranstalter schriftlich verpflichten, diese Kriterien zu erfüllen.



Damit ist für die Festbesucher sichergestellt, dass bei Verwendung der Werbelinie den definierten Qualitätskriterien entsprochen wird. G´scheit Feiern ist ein Gütesiegel, das umweltbewusstes, traditionelles Feiern garantiert!

### Neue Richtlinien für G´scheit feiern

Seit 2002 gibt es im Bezirk Feldbach Feste die unter dem Motto von G´scheit feiern stattfinden. Im Jahr 2009 hatten wir bisher die höchste Anzahl an G´scheit feiern Festen. Im Juli 2009 gab es einige Änderungen bei den Förderungen und eine einheitliche Möglichkeit die Feste zu bewerten.

### Neu bei G´scheit feiern 2010

Logo alleine reicht nicht mehr für die Werbung, man muss G´scheit feiern kurz erklären.

Für jeden Veranstalter ist es eine Auszeichnung, wenn sein Fest unter dem Motto G´scheit feiern stattfindet. Diese Botschaft muss auch bis zu den Besuchern vordringen.

Das Förderansuchen wurde vereinfacht,  
Rechnungen sind nicht mehr notwendig,  
nur mehr das Inserat oder das Plakat.

Wir wünschen allen weiterhin viel Spaß beim Feiern, aber bitte unter G´scheit feiern.



